



Spielerschutz zwischen Theorie & Praxis

Ein Erfahrungsbericht

Andrea Stumpf

Sozialkonzeptbeauftragte der SPIELBANK BERLIN

Übersicht

1. Spielerschutz in Spielbanken
2. Theoretischer Rahmen
3. Richtlinien
4. Spielersperre
5. Thesen
6. Fazit

Vor 26 Jahren...

„Madame, Sie sind überspielt“.



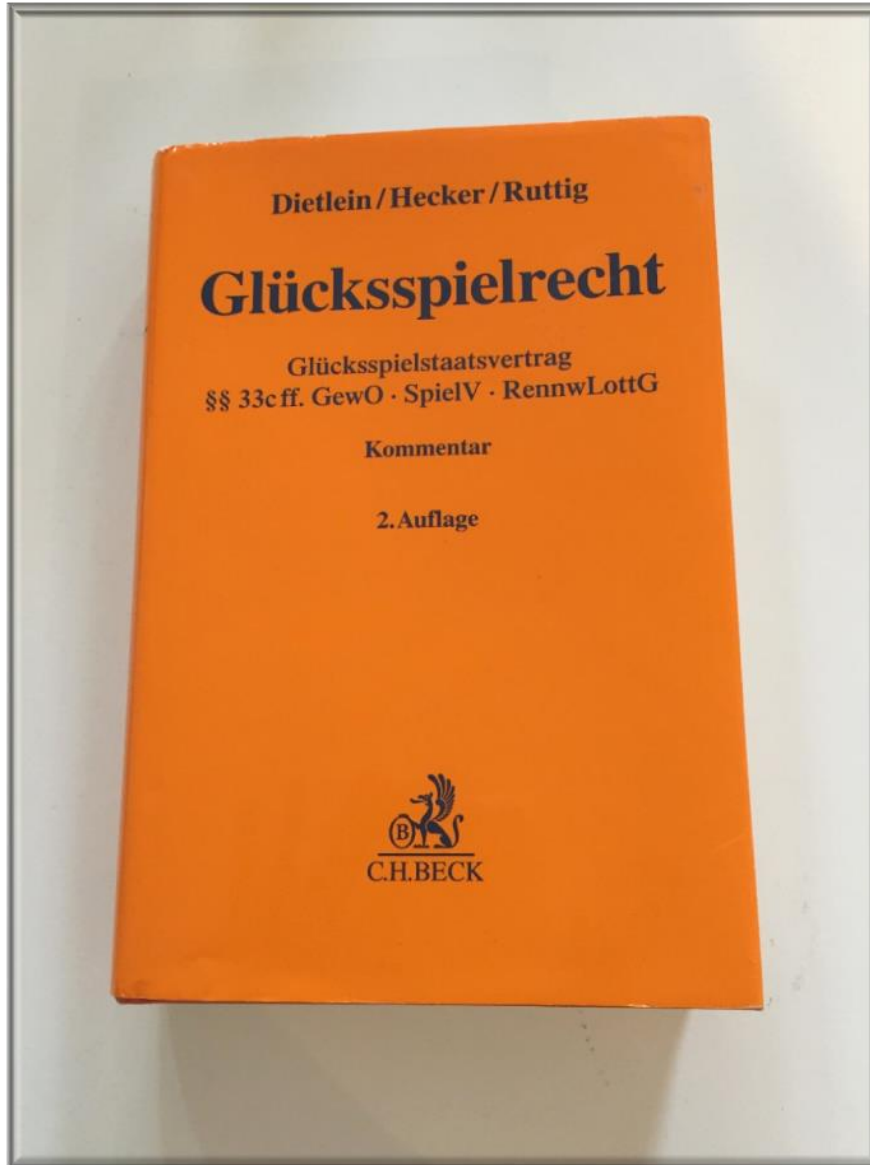
Präventions- und Interventionsprogramm

Glücksspielsucht und Spielerschutz



© Dr. Ulrike Albrecht

Theoretischer Rahmen I



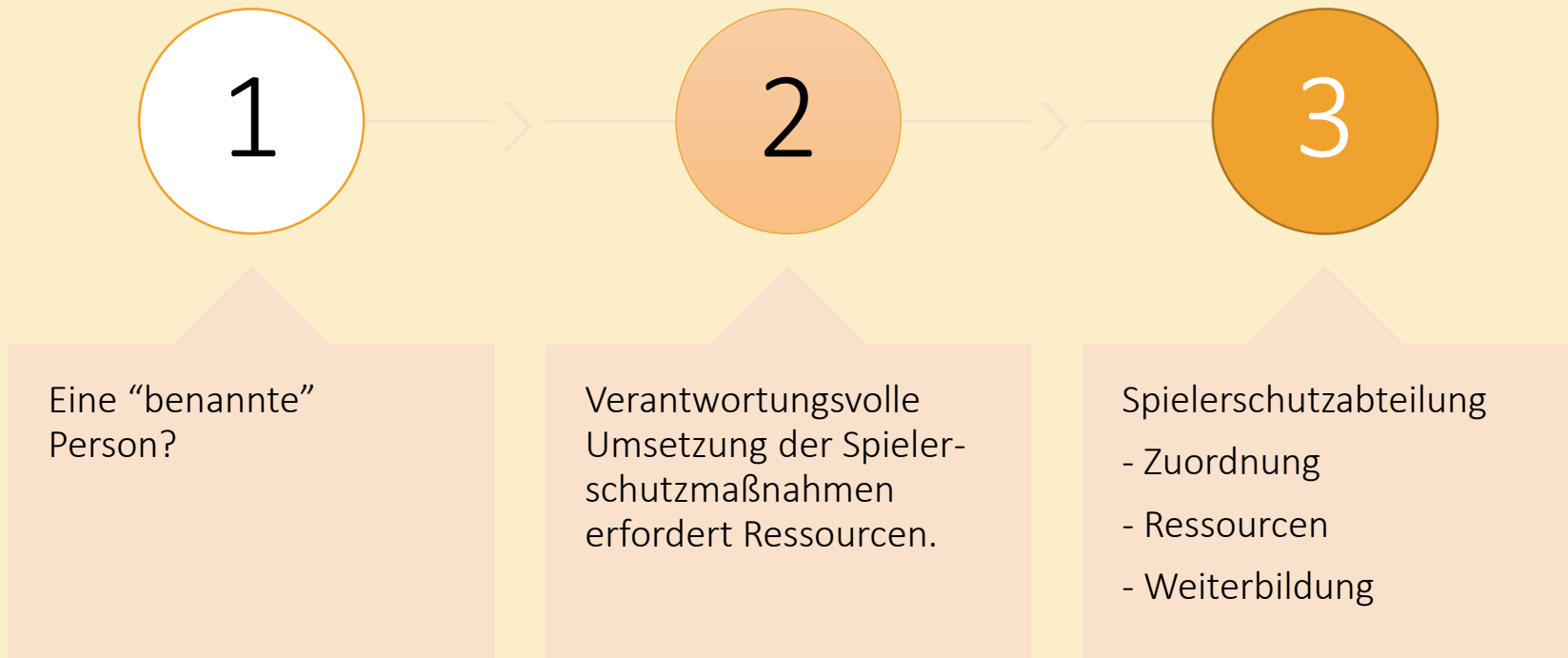
Theoretischer Rahmen II

„Richtlinien zur Vermeidung und Bekämpfung von Glücksspielsucht“

Vorgaben und Umsetzung

1. Die Veranstalter

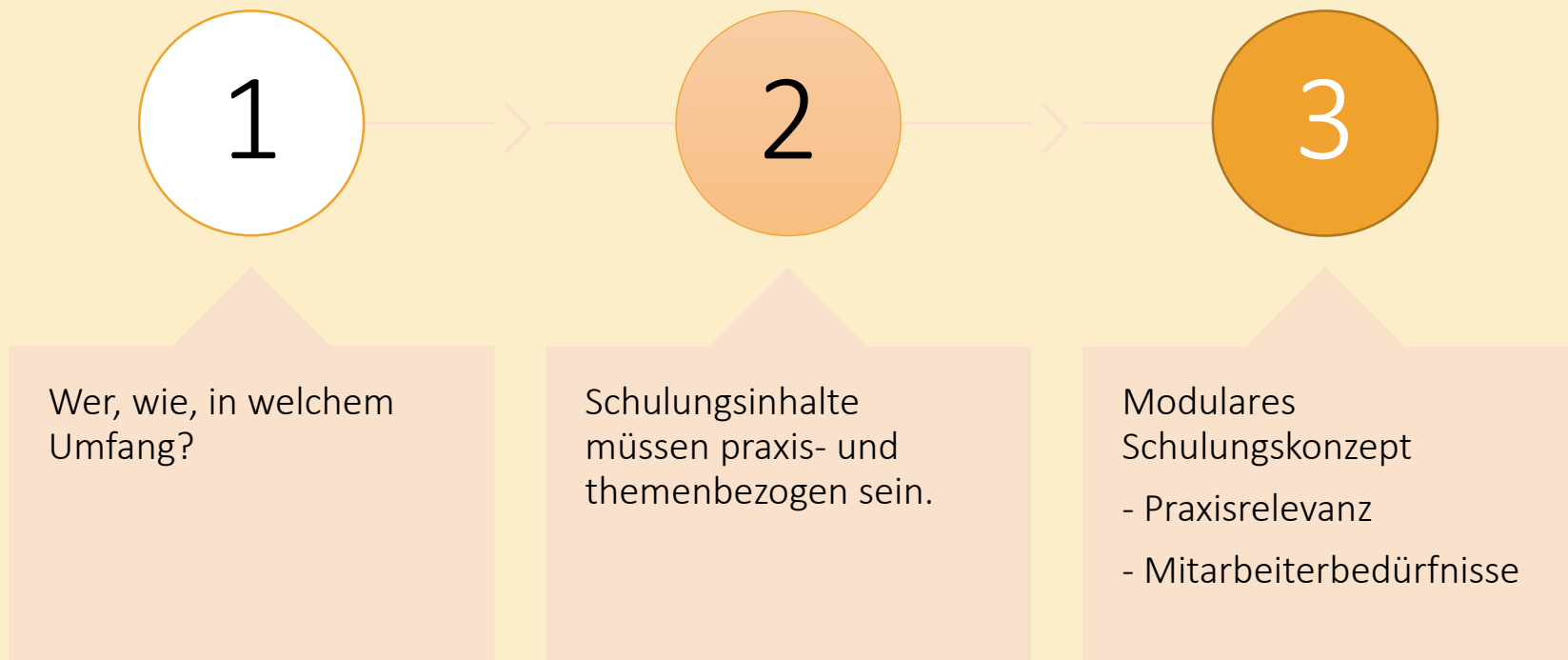
a) benennen Beauftragte für die Entwicklung von Sozialkonzepten



b) erheben Daten über die Auswirkungen der von ihnen angebotenen Glücksspiele auf die Entstehung von Glücksspielsucht ...



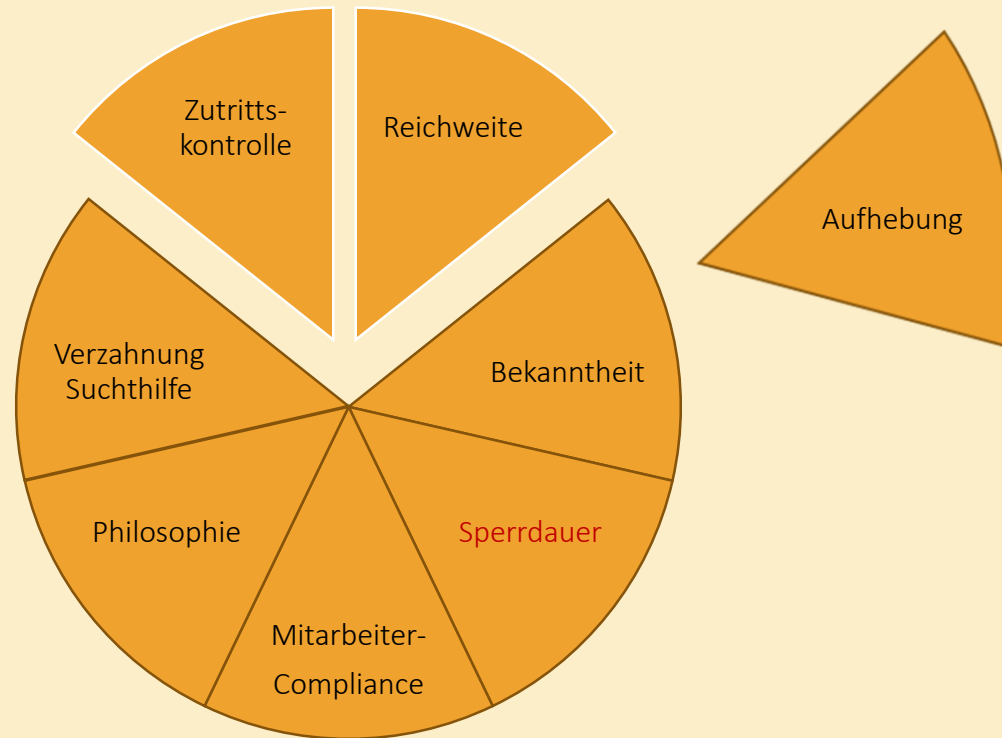
c) schulen das ...Personal in der Früherkennung....



Die Spielersperre

Auswirkungen auf die Praxis

Erfolgsbedingende Faktoren in Bezug auf die Sperrpraxis



Nach: Meyer/Hayer Die Effektivität der Spielsperre als Maßnahme des Spielerschutzes/Verlag Peter Lang 2010

Thesen

- I. Effektiver Spielerschutz bedarf eines konstruktiven Austausches zwischen Theorie & Praxis.
- II. Die Wirksamkeit von Sozialkonzepten bemisst sich nicht an deren Verschriftlichung.
- III. Kontroversen zwischen Glücksspielanbietern und Wissenschaft schaden den potentiell betroffenen Kunden, insofern sie nicht zu einem lösungsorientierten Dialog führen.

FAZIT

Wirksamer Spielerschutz benötigt

- Verankerung im Unternehmensleitbild,
- Ressourcen,
- motivierte Mitarbeiter,
- Präsenz sowie
- ehrlichen Austausch.



**„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun,
sondern auch für das, was wir nicht tun.“**

Molière

Andrea Stumpf
Sozialkonzeptbeauftragte der Spielbank Berlin
a.stumpf@spielbank-berlin.de